

Städtische Deputation für Sport			13. Sitzungsprotokoll
19. Wahlperiode der Bremischen Bürgerschaft			2015 - 2019
Sitzungstag: 16.05.2017	Sitzungsbeginn: 16:09Uhr	Sitzungsende: 18:30 Uhr	Sitzungsort: Bremische Bürgerschaft Sitzungsraum II
Teilnehmer*innen: siehe anliegende Anwesenheitsliste			
Vorsitz: Frau Rosenkötter (Sprecherin der Deputation)			

**Folgende Tagesordnung wird genehmigt:**

1. Protokoll über die Sitzung am 14.03.2017
2. Einladung KSB Stadt und KSB Nord  
Gäste: Vertreter\*innen des KSB Stadt und KSB Nord  
**(Mündlicher Bericht)**
3. Sachstand der Haushaltsaufstellungen 2018/19  
**(Vorlage Nr. 19/71)**
4. Sachstandsbericht Sportentwicklungsplanung  
**(Vorlage Nr. 19/72)**
5. Umsetzung und Kosten des Bremer Bäderkonzeptes  
(Antrag der Fraktion der FDP vom 09.02.2017, Drs. 19/463 S)  
**(Vorlage Nr. 19/73)**
6. Vergabe der Mittel aus dem Integrationsbudget „Sport für Flüchtlinge“  
Eingang der Anträge bis 20.04.2017  
**(Vorlage Nr. 19/74)**
7. Bezuschussung von Übungs- und Organisationsleiter\*innen im Sport  
**(Vorlage Nr. 19/75)**
8. Bewerbung Bundesmittel für den TuS Huchting / Neubau einer Sporthalle  
**(Vorlage Nr. 19/77)**
9. Zurückgestellter Sportförderantrag des Blumenthaler Schützenvereins von 1843 e.V.  
aus der Sitzung der Deputation für Sport am 14.03.2017  
**(Vorlage Nr. 19/78)**
10. Verschiedenes

**Nicht öffentlicher Teil**

11. Sachstand SVGO / Halle Föhrenbrock  
**(Vorlage Nr. 19/79)**

Eine Anfrage von Herrn Lübke (Fraktion der CDU) wird unter Verschiedenes behandelt.

**TOP 1: Protokoll über die Sitzung am 14.03.2017**

**Beschluss**

Die städtische Deputation für Sport genehmigt das Protokoll der Sitzung am 14.03.2017.

**TOP 2: Einladung KSB Stadt und KSB Nord  
(mündlicher Bericht)**

Frau Lohbeck als Jugendwartin und Herr Lohbeck als stellvertretender Jugendwart sind gemeinsam für das Ferienprogramm des Kreissportbundes (KSB) Bremen-Stadt verantwortlich und stellen dieses für 2017 vor (Anlage 1).

Frau Koch ist Mitarbeiterin der Geschäftsstelle des KSB Bremen-Nord und für das Ferienprogramm Bremen-Nord zuständig, über welches sie berichtet (Anlage 2).

Frau Rosenkötter dankt für das vielfältige Angebot. Besonders erwähnenswert ist es, dass auf diese Art auch Kindern aus finanziell schlechter gestellten Familien eine schöne Ferienzeit ermöglicht werden kann.

An der folgenden Diskussion beteiligen sich Frau Krümpfer, Frau Rosenkötter (Fraktion der SPD), Herr Zenner (Fraktion der FDP), Herr Zimehl (KSB Bremen-Stadt).

Auf Nachfrage berichtet Frau Koch, dass im Laufe der Zeit immer mehr Kinder mit dem Ferienprogramm erreicht wurden. Einige Kinder gestalten mit den Angeboten ihre gesamte Ferienzeit.

Den Vertretern der KSB wird für ihr Engagement gedankt.

**TOP 3: Sachstand der Haushaltsaufstellungen 2018/19  
(Vorlage Nr. 19/71)**

Dieser TOP wurde bereits in der Staatlichen Deputation behandelt.

**TOP 4: Sachstandsbericht Sportentwicklungsplanung  
(Vorlage Nr. 19/72)**

Staatsrat Fries berichtet über den Sachstand des Sportentwicklungsplans (SEP). Dieser wurde in einem Beteiligungsprozess unter Einbeziehung vieler Akteure des organisierten Sports und der Sportpolitik entwickelt. Der SEP kann kommenden Haushaltsaufstellungen nicht vorgreifen, so dass er keine konkreten finanziellen Aussagen beinhalten kann. Ziel ist es, die Aussagen des SEP in den kommenden Haushalten entsprechend zu hinterlegen.

Die Stellungnahme des Landessportbundes Bremen e. V. (LSB) in seinem „Letter of Understanding“ wird zur Kenntnis genommen.

An der Diskussion beteiligen sich, Frau Peters-Rehwinkel, Herr Pohlmann, Frau Rosenkötter (Fraktion der SPD), Herr Lübke, Herr Strohmann (Fraktion der CDU), Herr Zenner (Fraktion der FDP), Herr Vroom (LSB)

Herr Zenner findet die teilweise kritischen Äußerungen des LSB zum SEP nachvollziehbar. Er bittet darum, den Punkt 1 des Beschlussvorschlages abzuändern: Statt Zustimmung sollte der SEP zur Kenntnis genommen werden.

Herr Lübke kann die im SEP geäußerte Aussage zum Bäderkonzept in dieser Form nicht mittragen.

Herr Vroom dankt für die intensive Beteiligungsmöglichkeit des LSB. Er bemängelt jedoch, dass wenn der SEP haushaltstechnisch nicht mit Mitteln hinterlegt ist, dieser nicht umgesetzt werden kann.

<b>Städtische Deputation für Sport</b>	<b>Sitzung am: 16.05.2017</b>	<b>Protokoll-Seite: 3</b>
--	-----------------------------------	-------------------------------

Herr Pohlmann findet es wichtig, dass Position zu der Frage bezogen wird, welchen Stellenwert der Sport im gesamtpolitischen Stadtgeschehen einnimmt.

Herrn Strohmann fehlen konkrete Durchführungsbestimmungen. Er möchte den SEP ebenfalls nicht zustimmen, sondern zur Kenntnis nehmen.

Frau Rosenkötter macht deutlich, dass insbesondere die sozialen, gesellschaftlichen und präventiven Bereiche durch das ehrenamtliche Engagement im Sport getragen werden. Die Deputation fasst folgenden veränderten Beschluss einstimmig:

### **Beschluss**

- 1) Die städtische Deputation für Sport nimmt den Sportentwicklungsplan und die darin enthaltenen Ziele und Empfehlungen zur Kenntnis und bittet die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport über die entsprechende Umsetzung fortlaufend zu berichten.
- 2) Die städtische Deputation für Sport bittet die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport der Stadtbürgerschaft den Sportentwicklungsplan als Bericht vorzulegen.

### **TOP 5: Umsetzung und Kosten des Bremer Bäderkonzeptes“** **(Antrag der Fraktion der FDP vom 09.02.2017, Drs. 19/463 S)** **(Vorlage Nr. 19/73)**

Die Vertreter der Bürgerinitiative zum Erhalt des Uni-Bades (BI) werden begrüßt. Ihnen wird die Möglichkeit eines Rederechts eingeräumt.

Die Fraktion der FDP hat am 09.02.2017 einen Dringlichkeitsantrag zur Umsetzung und Kosten des Bremer Bäderkonzeptes in der Stadtbürgerschaft gestellt. Diese hat den Antrag an die Deputation für Sport und den Haushalts- und Finanzausschuss zur weiteren Bearbeitung überwiesen.

Staatsrat Fries informiert darüber, dass formell die Sportdeputation federführend und der Haushalts- und Finanzausschuss (HaFa) nachgeordnet ist. Nach der Befassung in der Sportdeputation wird der HaFa mit dem Bericht zum Dringlichkeitsantrag der Fraktion der FDP zur Umsetzung und Kosten des Bremer Bäderkonzeptes befassen, anschließend der Sportdeputation berichten, diese wird abschließend den gemeinsam angestimmten Bericht der Stadtbürgerschaft zuleiten.

Der Staatsrat berichtet, dass im Moment lediglich eine Kostenschätzung für das Horner Bad vorliegt, jedoch noch nicht die Kostenberechnung. Mit etwas über 25 Mio. Euro soll das Bad ca. 3,5 Mio. Euro teurer werden als zum Zeitpunkt der Senatsbefassung 2014. Hierfür gibt es einige Gründe: So erfordert das Bauvorhaben eine Umgestaltung des Vorplatzes. Eine Verkehrserschließung ist wegen der erwarteten Besucherströme nicht mehr über die Vorstraße möglich, sondern muss über die Spittaler Straße geschehen. Auch kann das Bad aus rechtlichen Gründen nicht mehr nach dem kostengünstigeren Model des „Simply Swimming“ gebaut werden. Der Neubau muss als Ersatz für das Unibad wettkampftauglich gemacht werden. Hierfür muss um die Beckenumrandung großzügiger geplant werden.

Der Zwischenstand für den Neubau des Westbades wird im Juni im Aufsichtsrat der Bremer Bäder dargestellt. Die Kostenschätzung soll im Sommer vorliegen. Beide Vorhaben können nur zusammen betrachtet werden.

Zum Sanierungsbedarf der anderen Bäder soll im Laufe des Jahres ein Gutachten von der Bremer Bäder GmbH erstellt werden.

Herr Zenner (Fraktion der FDP) ist von der Antwort auf den Antrag seiner Fraktion enttäuscht. Wenn das Unibad schließt, muss zeitgleich ein vergleichbares Bad zur Verfügung

<b>Städtische Deputation für Sport</b>	<b>Sitzung am: 16.05.2017</b>	<b>Protokoll-Seite: 4</b>
--	-----------------------------------	-------------------------------

stehen. Er hätte eine sorgfältigere Planung erwartet. So ist auch aus seiner Sicht die Thematik des Vorsteuerabzuges noch nicht abschließend geklärt.

Herr Lübke (Fraktion der CDU) glaubt, dass keine Einigung erzielt werden kann. Die Kosten für das Bäderkonzept sind von 2014 bis 2017 um über 10 Mio. Euro gestiegen. Das Unibad und der Neubau müssen vergleichbar zu nutzen sein.

Herr Pohlmann (Fraktion der SPD) macht deutlich, dass die Maßnahmen Westbad und Horner Bad zusammen betrachtet werden müssen. Ein Wettkampfbecken als Ersatz für das Unibad ist unerlässlich. Nun müssen die Mittel eingeworben und dafür gekämpft werden.

Laut Herrn Saffe (Fraktion Bündnis90 / Die Grünen) weisen von ihm befragte Mitarbeiter des Unibades, auf deutliche Mängel des Bades hin. Er ist auch der Meinung, dass das Horner Bad als Ersatz für das Unibad unbedingt wettkampftauglich sein muss.

Herr Lübke (Fraktion der CDU) fordert eine Stellungnahme der Universität, inwiefern das Gebäude des Unibades für andere Zwecke eingeplant ist.

Ein Vertreter der BI stellt deren Position dar.

Herr Fries weist darauf hin, dass es viele Gründe gibt, das Bäderkonzept nicht noch einmal wieder von Anfang an zu diskutieren. Das Westbad und das Horner Bad können jederzeit ausfallen, auch die Nutzung des Unibades ist nicht gesichert. Bei der Diskussion zum Bäderkonzept wurden die schwimmsporttreibenden Verbände, der Landessportbund und das Bildungsressort miteinbezogen und eine gemeinsame Lösung gefunden.

Bei den genannten Kosten des BI-Gutachtens muss darauf geachtet werden, dass alle Zahlen miteinander verglichen werden. So sind in den Kosten für den Neubau am Horner Bad im Gegensatz zum Sanierungsgutachten der BI auch die Kosten für das Freibad mit inbegriffen. In einem dann entstandenen Badekomplex aus Frei- und Hallenbad kann z.B. das Personal flexibel eingesetzt werden. Außerdem hat man bei einem Neubau eine 5-jährige Gewährleistung auf das gesamte Bad, bei einer Sanierung in der Regel nur auf die sanierten Gewerke. Die Kritik von der BI zum Risikoaufschlag für die Sanierung des Unibades kann er nachempfinden, man wäre aber auch ohne diesen nicht zu einer anderen Einschätzung gekommen.

Es wird folgender geänderter Beschluss gefasst:

### **Beschluss**

1. Die städtische Deputation für Sport nimmt den Bericht der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport zum Dringlichkeitsantrag der Fraktion der FDP vom 09.02.2017 (Drucksache 19/463 S) zu Umsetzung und Kosten des Bremer Bäderkonzepts zur Kenntnis.
2. Die städtische Deputation für Sport bittet die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport, diesen Bericht dem Haushalts- und Finanzausschuss zuzuleiten und bittet diesen, der städtischen Deputation für Sport zu berichten.

### **TOP 6: Vergabe der Mittel aus dem Integrationsbudget „Sport für Flüchtlinge“ Eingang der Anträge bis 20.04.2017 (Vorlage Nr. 19/74)**

Für das Projekt „Sport für Flüchtlinge“ stehen in 2017 konsumtive Mittel in Höhe von 40.000 Euro zur Verfügung. Der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport lagen mit Stand vom 15.02.2017 insgesamt 13 Anträge vor. Nach Beschluss der Deputation am 14.03.2017 wurden 16.246 Euro bewilligt, so dass 23.754 Euro für weitere Anträge zur Verfügung stehen. Nach dem 15.02.2017 sind weitere fünf Anträge mit einem Antragsvolumen in Höhe von 28.975 Euro eingegangen (Nr. 14-18 der Deputationsvorlage).

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport schlägt vor, bis auf dem Antrag Nr. 18 des Landessportbundes e. V. (LSB) für alle Anträge die beantragte Fördersumme zu bewilligen. Der Antrag des LSB ist aus formalen Gründen nicht förderungsfähig. Ergänzend soll nach inhaltlicher Prüfung durch die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport der Antrag des Christlichen Sportvereins „Fit fürs Leben e.V.“ aus der Sitzung vom 14.03.2017 bewilligt werden. Der Antrag ist mit einer Fördersumme in Höhe von insgesamt 2.750 Euro (inkl. Pauschale für Flüchtlingsbetreuung) hinterlegt. Bei Zustimmung würden für weitere Anträge 4.029 Euro noch zur Verfügung stehen.

### **Beschluss**

Die städtische Deputation für Sport stimmt die Vergabe der lfd. Nummern 14 bis 18 sowie Nr.1 wie in der aufgeführten Tabelle der Vorlage Nr. 19/74 und wie dort unter B erläutert zu.

### **TOP 7: Bezuschussung von Übungs- und Organisationsleiter\*innen im Sport (Vorlage Nr. 19/75)**

In der Sitzung der städtischen Deputation für Sport am 15.11.2016 wurde beschlossen, dass die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport zur Thematik „Bezuschussung von Übungs- und Organisationsleiter\*innen im Sport“ Gespräche mit dem Landessportbund und den Sportvereinen führen soll.

Diese Gespräche haben stattgefunden. Bei dem Verfahren sind die Vorschläge nach formalen und inhaltlichen Gesichtspunkten zu trennen. Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport wird bis August 2017 eine Vorlage mit Vorschlägen für die Vereinfachung des Verfahrens erarbeiten.

### **Beschluss**

Die städtische Deputation für Sport nimmt den Bericht zur Kenntnis.

### **TOP 8: Bewerbung Bundesmittel für den TuS Huchting / Neubau einer Sporthalle (Vorlage Nr. 19/77)**

Die Vertreter des TuS Huchting e. V. werden begrüßt.

Staatsrat Fries dankt dem Verein, dass er mit hohem Engagement auf eigenes Risiko eine neue Halle geplant hat. Man ist froh, dass man dieses Vorhaben nun unterstützen kann. Er dankt dem Sportamt für die schnelle Reaktion, nachdem bekannt war, dass ein anderes Projekt nicht beim Investitionspakt "Soziale Integration im Quartier" des Bundesbauministeriums angemeldet werden konnte.

Herr Hübner, Vorstandsvorsitzender des TuS Huchting, dankt der Deputation und der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport für die Unterstützung. Der Verein hofft, noch in diesem Jahr mit dem Bau der Halle anfangen zu können.

### **Beschluss**

Die städtische Deputation für Sport stimmt zu, sich für den Investitionspakt „Soziale Integration im Quartier“ mit dem Hallenneubau des TuS Huchting e.V. und einer Gesamtförderung in Höhe von 245.000 Euro zu bewerben und bittet die Verwaltung, die diesbezüglichen haushaltsrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen.

**TOP 9: Zurückgestellter Sportförderantrag des Blumenthaler Schützenvereins von 1843 e.V. aus der Sitzung der Deputation für Sport am 14.03.2017 (Vorlage Nr. 19/78)**

Frau Rosenkötter berichtet, dass sie am 27.04.2017 zu einem Ortstermin mit Herrn Öztürk beim Blumenthaler Schützenverein gewesen war.

Die Beschlussvorlage mit den Details liegt vor.

**Beschluss**

Die städtische Deputation für Sport stimmt dem Vorschlag zur Sportförderung an den Blumenthaler Schützenverein von 1843 e.V. in einer Höhe von bis zu 16.665 Euro zu.

**TOP 10: Verschiedenes**

Herr Lübke hatte um Sachstandsbericht zu den Eigentumsverhältnissen der ATSV Sebaldsbrück an der Zeppelinstraße liegenden Gebäuden gebeten. zugeordnet werden, gebeten.

Die Gebäude sind im Besitz von Immobilien Bremen und werden vom ATSV Sebaldsbrück als Umkleidegebäude genutzt bzw. als Gaststätte gepachtet. Bei allen Überlegungen werden der Verein sowie auch die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport und der Landessportbund Bremen in den Planungsprozess einer zukünftigen Nutzung mit einbezogen.

Der öffentliche Teil der Sitzung wird geschlossen.

**Nicht öffentlicher Teil**

**TOP 11: Sachstand SVGO Bremen / Sporthalle am Föhrenbrok**

Die Verwaltung stellt den aktuellen Sachstand dar. Auf der kommenden Sitzung soll erneut im nichtöffentlichen Teil berichtet werden.

---

Sprecherin

---

Protokollführerin

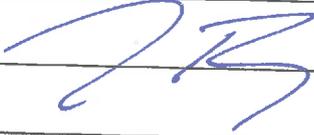
# Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport

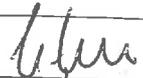
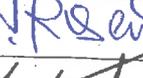
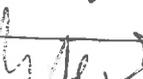
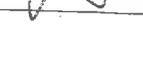
Staatliche und städtische Deputation für Sport	Sitzung am: 16.05.2017	Sitzungsort: Bremische Bürgerschaft, Raum II, Am Markt 20, 28195 Bremen
--	------------------------	--

## ANWESENHEITSLISTE

Beginn der staatlichen Sitzung: 16:02      Ende der staatlichen Sitzung: 16:08  
 Beginn der städtischen Sitzung: 16:09      Ende der städtischen Sitzung: 18:30

### Mitglieder der Deputation für Sport

Vertreter/in des Senats	Unterschrift
Senatorin Anja Stahmann	- E -
Staatsrat Jan Fries	

Vertreter/in der Bremischen Bürgerschaft	Land	Stadt	Unterschrift
Börnsen, Sören (Dep.)      SPD	X		
Feddern, Andreas (Dep.)      SPD	X		
Görgü-Phillipp, Sahhanim      B'90/Die Grünen	X		
Krümpfer, Petra (MdBB)      SPD		X	P. Krümpfer
Lucht, Sascha (MdBB)      CDU	X		
Lübke, Marco (MdBB)      CDU	X	X	
Öztürk, Mustafa (MdBB)      B'90/Die Grünen (stellvertr. Sprecher) <i>Kabirio Yildiz</i>	X	X	
Peters-Rehwinkel, Insa (MdBB)      SPD	X	X	
Pohlmann, Jürgen (MdBB)      SPD		X	
Rosenkötter, Ingelore (MdBB)      SPD (Sprecherin)	X	X	
Scharf, Detlef (MdBB)      CDU	X	X	
Strohmann, Heiko      CDU		X	
Wargalla, Kai-Lena      B'90/Die Grünen		X	
Tuncel, Cindi (MdBB)      Die Linke	X	X	
Zenner, Peter (MdBB)      FDP	X	X	

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport

Staatliche und städtische Deputation für Sport	Sitzung am: 16.05.2017	Sitzungsort: Bremische Bürgerschaft, Raum II, Am Markt 20, 28195 Bremen
--	------------------------	--

Vertreter/innen der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen Integration und Sport

Name	Name
Dr. David Lukassen	
Annette Yildirim	
Christian Zeyfang	
Bernd S. J. ...	

Gäste und Vertreter/innen anderer Behörden/Institutionen

Name	Institution/Behörde
Gerd Hummel	Postamt, Seite, Fechner
Beke Wehr	
Renate Decker-Gonill	
DENGLER, EBERHARD	HORNER, BÜRGER
BEYER, TORSTEN	JUB
NICOLE KOLK	KSB Bremen - Nord
Heike Lohbeck	KSB Bremen - Stadt
Sabine Lohbeck	KSB Bremen - Stadt
Bernd Zimble	//

Ralf Junker  
Ronny Zimmermann  
Landessportbund Bremen  
Fahrländer SJFIS



LINUS EDWARDS

LSB BREMEN

Andreas Moos

LSB Bremen

Reinhold Hübner TuS Huchting

Helke Kretschmann TuS Huchting

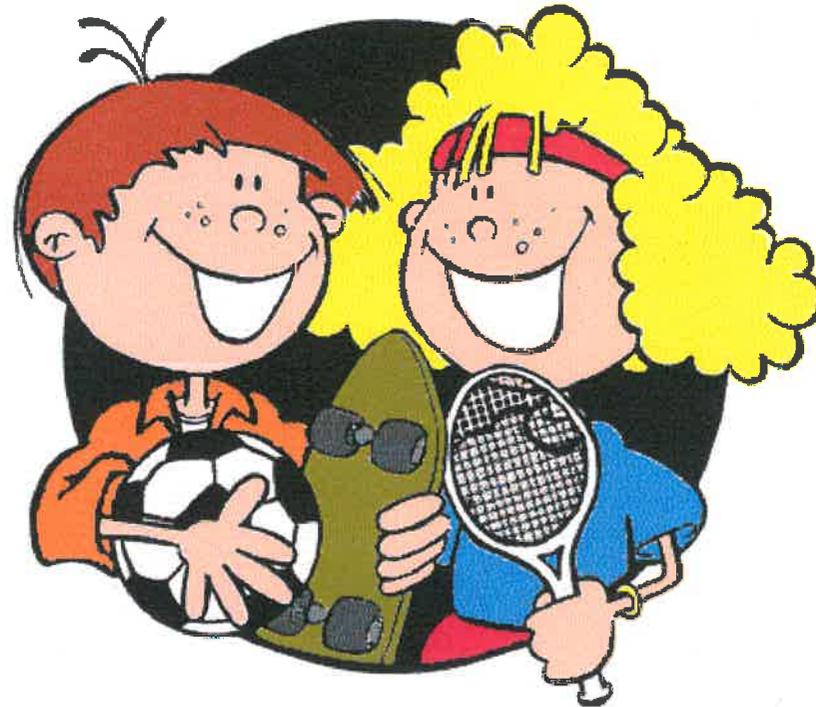
Joëls Löwenmeier-Joëls TV Bremer-~~Gold~~ 1950 e.V.

Pend Mittelstadt

Referent CDU - Trakthum

# Kreissportbund Bremen-Stadt

- 42 Jahre Bremer Sommerferienprogramm



[www.ksb-bremen-stadt.de](http://www.ksb-bremen-stadt.de)  
ferienprogramm@ksb-bremen-stadt.de

Sabine Lohbeck – Jugendwartin  
Heiko Lohbeck – stellv. Jugendwart

# Kreissportbund Bremen-Stadt

- **42 Jahre Bremer Sommerferienprogramm**

## Geschichte des Bremer Ferienprogrammes



Bis Anfang der 70 Jahre war es ein Ferienspielplatzprogramm vom Jugendamt, über die betreuten Spielplätze. 1975 wurde beim KSB angefragt ob sich die Bremer Sportvereine hier beteiligen könnten.

1976 übernahm das Sportamt die Organisation und wurde auf 20 Spielplätze erweitert. Alle Spielplätze boten eine Übernachtungsfahrt, eine Badefahrt und eine Tagesfahrt an.

# Kreissportbund Bremen-Stadt

- 42 Jahre Bremer Sommerferienprogramm

## Geschichte des Bremer Ferienprogrammes



Unter dem Druck von Sparzwängen übernahm 1983 der Kreissportbund Bremen-Stadt die Organisation des Ferienspielplatzprogrammes. Der damalige Jugendausschuss, bestehend aus Ingelore Rosenkötter, Birgit Gengler und Bernd Zimehl erweiterten das Programm um Besichtigungen, Turniere und Wettkämpfe.

Die Sportvereine zogen um auf ihre Sportanlagen.

Bis 1985 wurden die Vereine von Bremen-Nord mit betreut.

Seitdem organisiert der KSB Bremen-Nord sein eigenes Programm.

# Kreissportbund Bremen-Stadt

- 42 Jahre Bremer Sommerferienprogramm

## Geschichte des Bremer Ferienprogrammes



1989/90 wurde das 1. Winterferienprogramm durchgeführt. In der Regel unterstützen 15 bis 20 Vereine sowie Organisationen das Programm.

Das heutige Ferienprogramm wird seit vielen Jahren federführend durch Sabine und Heiko Lohbeck organisiert. Unterstützung erhalten sie durch weitere freie Mitarbeiter.

1991 wurde das erste Bergfest durchgeführt.



# Kreissportbund Bremen-Stadt

- 42 Jahre Bremer Sommerferienprogramm

Geschichte des Bremer Ferienprogrammes



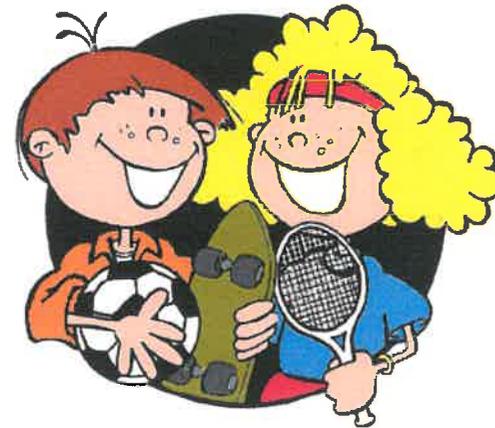
Ca. 70 Vereine und diverse Organisationen beteiligen sich jedes Jahr am Bremer Sommerferienprogramm

Start ist jedes Jahr die Eröffnung am 1. Feriensamstag.

Am 4. Feriensamstag ist das Bergfest am Werdersee

Den Abschluss bildet der Kindertag im Bürgerpark vom LBSV

Dazwischen gibt es 5 Wochen Programm.



# Kreissportbund Bremen-Stadt

- 42 Jahre Bremer Sommerferienprogramm

Geschichte des Bremer Ferienprogrammes



Die Vereine öffnen ihre Sportangebote zum Schnuppern

Einige Sportvereine bieten wöchentliche Betreuung der Kinder an

Einige Organisationen bieten spezielle Ferienangebote  
z. B. die Kinder- und Jugendfarm in Habenhausen

Besichtigungen und  
Tagesfahrten runden das Programm ab.



# Kreissportbund Bremen-Stadt

- 42 Jahre Bremer Sommerferienprogramm

Geschichte des Bremer Ferienprogrammes



# Kreissportbund Bremen-Stadt

- 42 Jahre Bremer Sommerferienprogramm

Impressionen des Bremer Ferienprogrammes



# Kreissportbund Bremen-Stadt

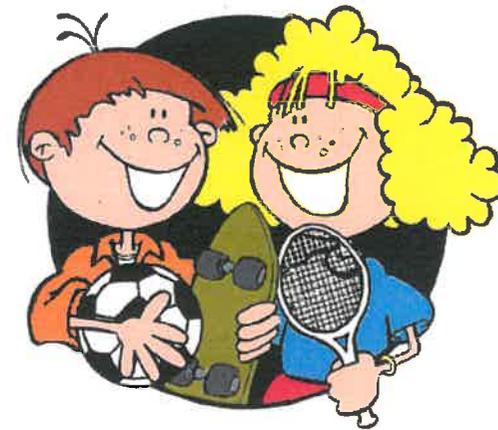
## • 42 Jahre Bremer Sommerferienprogramm

### Förderer des Bremer Ferienprogrammes



- Amt für Soziale Dienste
- Sportamt
- Die Sparkasse in Bremen
- AOK Bremen
- Daniel Schnakenberg Stiftung
- Buchbinder
- Viele ehrenamtliche Helfer

Um nur einige zu Nennen



# Kreissportbund Bremen-Stadt

- 42 Jahre Bremer Sommerferienprogramm



*Vielen Dank*



[www.ksb-bremen-stadt.de](http://www.ksb-bremen-stadt.de)  
ferienprogramm@ksb-bremen-stadt.de

Sabine Lohbeck – Jugendwartin  
Heiko Lohbeck – stellv. Jugendwart

## KSB Bremen-Nord

- Frau Koch ist seit März 2016 als Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle des KSB Bremen-Nord tätig.
- Der KSB-Nord hat 66 Mitgliedsvereine, davon nehmen 22 am Sommerferienprogramm teil.
- 2017 gibt es 268 Veranstaltungen, organisiert mit 31 Vereinen und Organisationen. Es gibt Kooperation mit Kirchengemeinden, Bücherei, Ökologiestation, Bremer Bäder.
- Es werden ca. 300 – 600 Kinder erreicht.
- Neu: Bogenschießen, Golf, Jugendfeuerwehr, Handball, Boksen, Angeln, Handball, Rudern, Bootstour, Supermarkt.
- Auch finden eigene Veranstaltungen statt, z.B. mit FSJ: Besuch Polizei, Stadtteilrallye, Feuerwehr, Spieltreff.
- Bewegungsarme Kinder werden zum Sport animiert.
- Niederschwelliges Angebot für Kinder, jeder kann einfach mitmachen, man braucht keine Ausrüstung o. ä.
- Es ist fast alles kostenlos, die Freizeit kann so sinnvoll gestaltet werden.
- Auch die Vereine profitieren, so bekommen sie evtl. neue Mitglieder.
- Finanzierung: u.a. durch die Ortsämter Burglesum, Vegesack, Blumenthal und durch das Sportamt.
- Verteilung: Schulen, Vereine, Sponsoren.
- 60 Seiten, Auflage 2000 Stück.